



Die Improkokken begeisterten ihr Publikum durch Humor und spontanes Schauspiel. Foto: ron

## Geschichten, die im Augenblick des Spielens entstehen

### Improvisationstheater zu Gast am Gymnasium

Bremervörde (ron). Sie nennen sich „Improkokken“, haben sich dem Improvisationstheater verschrieben und gaben kürzlich auf Einladung des „Kulturforums am Gymnasium Bremervörde“ auf dem D-Deck des Gymnasiums ein Gastspiel. „Improvisationstheater vom Feinsten ist, wenn Geschichten im Augenblick des Spielens entstehen“, erklärt Marc Beinsen. „Ihr gebt die Stichworte, wir spielen. Wir benötigen dazu eure Energie“, fährt er fort. „Doch damit es gelingt, brauchen wir auch eine angenehme, offene Atmosphäre! Bitte stellt euch gegenseitig vor. Erst dem rechten Nachbarn, dann dem linken Nachbarn und demjenigen, der vor oder hinter euch sitzt. Erzählt euch von euren Weihnachtsgeschenken“, forderte er seine Zuhörer auf.

Die Wirkung war verblüffend. Es entwickelte sich alsbald ein lebhaftes Miteinander. Marc Beinsen stellte seine drei Mitspieler auf der Bühne und Felix

Raffel am Klavier vor, der für die musikalische Untermalung und Geräusche sorgte. Dann erklärte er noch ein paar Spielregeln für die Verständigung zwischen den Schauspielern und den Zuschauern als Mitspieler, wie das „Angel auswerfen“ zum Einfangen der Stichworte und Begriffe.

Auf das Stichwort „Zahnarzt“ spielte die Gruppe Szenen aus der Zahnarztpraxis. Ebenso verfahren sie bei Stichworten wie: Leidenschaft, Titanik, Schule, Schadenfreude.

Bei einer der weiteren Geschichten ging es um die Ergänzung angefangener Sätze der Schauspieler durch Mitspieler aus dem Publikum. Die Antworten verlangten schnelle Reaktion, Schlagfertigkeit, Phantasie und Humor.

Die Zuschauer amüsierten sich köstlich. Bei aller Vielfaltigkeit des Angebotes bleibt eines: alles ist spontan und geschieht aus dem Augenblick. Alles ist und bleibt absolut einmalig.

Die Idee zum Improvisati-

onstheater hatte Keith Johnstone bereits in den 60er Jahren. Nach Deutschland kam sie in den 80er Jahren. Marc Beinsen gehört zu den Gründern der Improkokken im Jahre 1997 durch Theaterpädagogen und Schauspieler in Hannover. Inzwischen spielt diese Theatergruppe auf allen Bühnen Hannovers und geht auf Tournee.

Im Bremervörder Gymnasium spielten Marc Beinsen (Theaterpädagoge), Andreas Büsing (Biochemiker und Kabarettist), Mona Tawussi (Englisch- und Musiklehrerin am Gymnasium Hannover) Sonja Thöneböhn (Magister Germanistik und Theaterpädagogik) und am Klavier Felix Raffel (Musikstudent).

Das Kulturforum am Gymnasium Bremervörde besteht aus einer Gruppe von Lehrern, Schülern und Eltern, die dazu beitragen möchten, das kulturelle Leben an der Schule und im öffentlichen Leben zu bereichern.